

Die *Schweizerische Stiftung für Orgeln in Rumänien* (SSOR) bildet seit 2003 im siebenbürgischen Harman/Honigberg junge Menschen in handwerklich-künstlerischen Berufen aus, für welche in Rumänien nachgewiesener Bedarf besteht: Orgelbauer und – Restaurateure sowie Kunstschreiner. Mit ca. 2'000 Orgeln in den evangelischen, reformierten und katholischen Kirchen Siebenbürgens und des Banats, viele davon historisch wertvolle Instrumente, sowie den grossen Instrumenten in Konzertsälen und Musikhochschulen des Landes, spricht man in Fachkreisen von einer international wichtigen „Orgellandschaft“. Zur Erhaltung und gelegentlich auch für den Ersatz dieser Kulturschätze und genutzten Musikinstrumente sind kaum noch qualifizierte Handwerker im Lande geblieben – und somit geht es um die Wiederbelebung des Orgelbauerberufs.

Die kostenlose Ausbildung nach Schweizer Muster betreibt die SSOR als Hilfe-zur-Selbsthilfe Projekt in einer selbst errichteten und gerade erst erweiterten modernen Lehrwerkstatt in 3-jährigen Kursen „on the job“. Während 20% der Lehrzeit wird zusätzlich theoretischer Unterricht an der Fakultät für Holzbau der nahen Universität in Brasov/Kronstadt geboten u.zw. auf Basis eines nach schweizerischem Berufsschulstandart entwickelten Lehrplans. Nach dem Abschlussexamen vor u.a. staatlichen Prüfern erhalten die Absolventen ein Berufsdiplom, welches nicht nur im Lande sondern in ganz Europa anerkannt wird. Schweizer Lehrkräfte leiten die gesamte Ausbildung und werden heute schon durch die besten Absolventen des eigenen Ausbildungsprogramms unterstützt, welche inzwischen fest angestellt worden sind. Im Rahmen des Produktions- und Lehrbetriebs, einer GmbH, und einer lokalen Stiftung als reiner Schule (inklusive eigenem Internat für maximal 15 Lehrlinge) sind heute 25 Personen in Honigberg fest angestellt, einschliesslich 6 Lehrlingen.

Ziel des Engagements der SSOR ist nicht nur, fachliches Wissen auf hohem Qualitätsniveau zu vermitteln, sondern in dem „Nachholland Rumänien“ durch praktische Ausbildung auch einen Beitrag zu leisten zu einer leistungsorientierten Einstellung. Dass man Mentalität am ehesten bei jungen Menschen beeinflussen und auch formen kann ist bekannt – und die bisherigen Ergebnisse in Honigberg machen Mut zum weiterfahren.